Knebelverträge bei seriösen Agenturen?!

Ich stehe vor einem Rätsel. In dem Erfolgs-Thread hier lese ich immer nur "Ich habe eine Agentur gefunden und dann war alles gut". Einzelheiten, welche Art von Verträgen dort unterschrieben wurden, liest man selten.
Nachdem die Agenturen mit Manuskripten überschwemmt werden und viele Autoren verzweifelt veröffentlicht werden wollen, können sich die Agenturen offenbar auch recht viel "erlauben". Zum Beispiel 20% des Honorars fordern statt nur 15%.

(Dass der Autor niemals Geld an eine Agentur zahlen sollte und das unseriöse Agenturen sind, versteht sich von selbst. Mir geht es hier nur um die seriösen Agenturen, die auf Erfolgsbasis arbeiten.)

Hier im DSFo habe ich folgendes gelesen (im Thread "Agenturvertrag kündigen"):

Lki hat Folgendes geschrieben: Das ist ein Rat, der hier im Forum öfter gegeben wird, dessen Umsetzung aber meist an der Realität scheitert - denn kaum eine der seriösen, gut vernetzten Agenturen bietet Projektverträge an. :wink:

Ich sehe es ja ein, dass man sich für das betreffende Projekt "lebenslang" an die Agentur bindet.
D.h. die Agentur bekommt auch dann noch ggf. Geld für ein vermitteltes Manuskript, wenn die Zusammenarbeit schon beendet ist.
Aber was ist mit Nachfolgewerken? Ist es wirklich üblich, einen Knebelvertrag zu unterschreiben, der nicht an das Manuskript gebunden ist, sondern auch **an alle nachfolgenden Werke**, die der Autor noch schreiben wird?
Das klingt für mich völlig absurd. Dann würde die Agentur ja womöglich Geld für Werke kassieren, die sie nie vermittelt hat! Ein Leben ist lang und man weiß ja nie, was man noch alles schreiben und veröffentlichen wird.
Dann könnte man für nachfolgende Werke niemals den Agenten wechseln, wenn man mal unzufrieden mit ihm ist, weil er lebenslang weiter für alles kassiert (oder man müsste zwei Agenten bezahlen).
Besonders pikant fände ich es, wenn das erste Werk noch nicht mal vermittelt wird, und man sich trotzdem lebenslang an die Agentur bindet. :shock:

Vielleicht können die erfahrenen, anwesenden, veröffentlichten Autoren mich erleuchten.
Wie sieht so ein Agenturvertrag aus? Wie genau bindet man sich an die Agentur, und wie lange? Welche Varianten sind da üblich?

Auch interessieren würde mich, welche Art von Verträgen ihr bei Agenturen unterschrieben habt, und ob jemand noch "Altlasten" von vergangenen Verträgen mit sich rumschleppt.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).